

Hartberg-Fürstenfeld (HF; B622)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

THERMENTOURISMUS :: LEBENSMITTEL :: HOLZWIRTSCHAFT

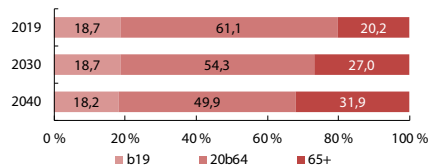


Bevölkerung

Demografie 2019

	HF	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2019)	90.622	1.243.052	4
Trend Ø2015-2019	0,1 %	0,4 %	6
Prognose 2019-2030	-1,8 %	2,0 %	6
Bevölkerungsanteil	7,3 %	100,0 %	4
Geburtenquote ²	8,9	8,9	6
Sterbequote ²	9,1	10,1	12
Wanderquote ²	2,1	3,5	6
Katasterfläche [km ²]	1.224	16.399	5
Flächenanteil	7,5 %	100,0 %	5
Anteil Dauersiedlungsraum	57 %	32 %	4
Einwohner / km ² Dauersiedl.	130	238	11

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	HF	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,7	15,3	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,7	39,1	10
Fachschule ohne Matura	19,5	14,7	2
Matura	12,0	14,8	9
Universität, Akademie, FH	9,0	16,1	11

Einkommen 2018

in €	HF	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.221	2.608	12
Frauen	1.699	1.972	13
Männer	2.709	3.038	12
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.400	1.561	13
20% verdienten mehr als	3.123	3.892	12

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

* vorläufige Werte

Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK;
Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.
Stand: April 2020

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

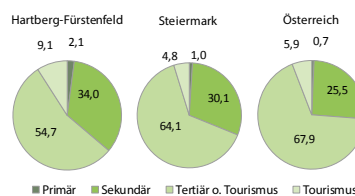


Arbeit

Beschäftigung 2019

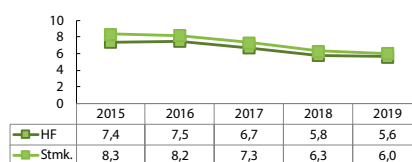
	HF	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	28.758	520.433	5
Trend 2018-2019	1,7 %	1,6 %	5
Trend Frauen 2018-2019	1,8 %	1,5 %	4
Trend Männer 2018-2019	1,5 %	1,6 %	7
Trend Ø2015-2019	1,9 %	2,2 %	6
Beschäftigungsanteil	5,5 %	100,0 %	5

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2019

Arbeitslosenquote



	HF	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,6 %	6,0 %	7
Arbeitslose	2.247	34.038	9
Frauen	1.059	14.929	9
Männer	1.188	19.109	9
Schulungsteilnehmer	506	7.492	10
Frauen	300	4.144	10
Männer	206	3.348	10
Lehrstellensuchende	43	775	6
Frauen	19	341	7
Männer	24	434	7

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	HF	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,1	0,3	5
Pflichtschule	35,8	42,6	7
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,9	36,0	8
Fachschule ohne Matura	6,6	4,6	12
Matura	8,2	9,5	7
Universität, Akademie, FH	3,3	7,0	8

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2019

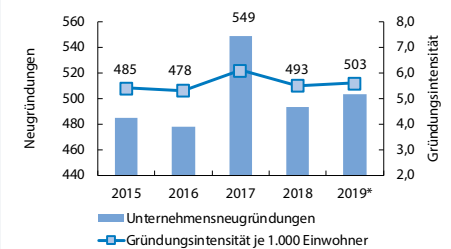
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.651	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.140	20,4 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	437	31,4 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	67	24,8 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	7	23,4 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	HF	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	21,5 %	22,7 %	10
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung/Tabakverarb.	3,6 %	2,1 %	4
...Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2,9 %	1,0 %	2
...Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	2,8 %	3,1 %	5
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,8 %	9,3 %	7

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
MAGNA Powertrain GmbH & Co KG	29
Licht Loidl Gesellschaft m.b.H.	43
Secop Austria GmbH	28
Haas Fertigbau Holzbauwerk Gesellschaft m.b.H.	16
Ringana GmbH	20

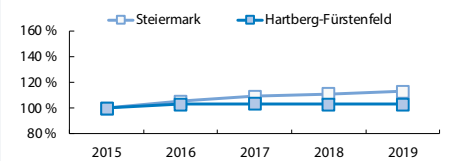
Unternehmensgründungen 2019*



	HF	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	6.310	79.357	3

Tourismus 2019

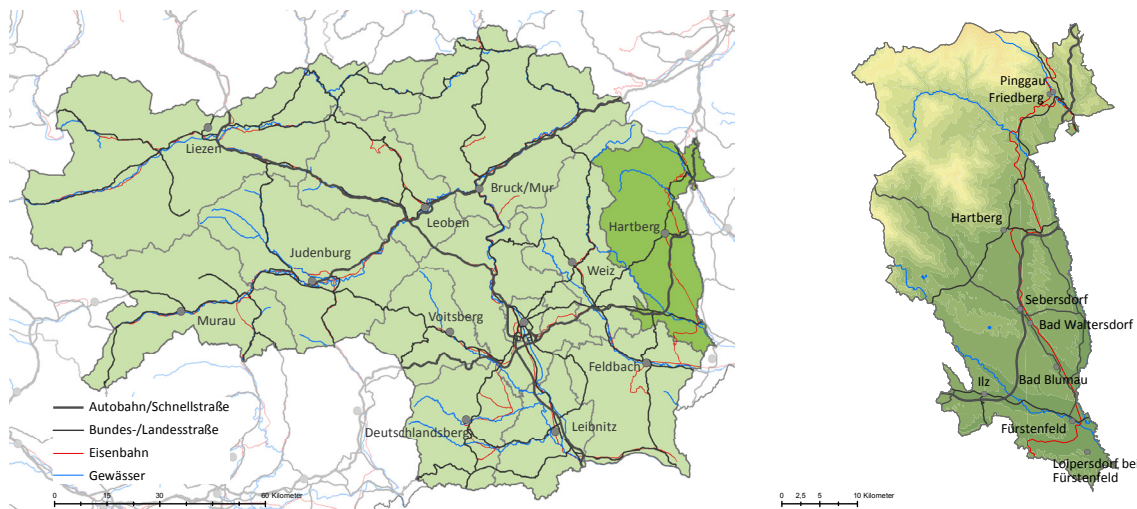
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	HF	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	1.471.861	13.288.592	2
... davon aus dem Ausland	12,3 %	41,6 %	12
Nächtigungsdichte ⁸	16,0	11,0	3
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrs-jahr	42,3 %	44,4 %	4

Hartberg-Fürstenfeld (B622)

- » Die Bevölkerung des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld stagniert, die leicht negative Geburten-Sterbe-Bilanz wird durch die positive Wanderungsbilanz weitgehend ausgeglichen.
- » Die verkehrsgünstige Lage Hartberg-Fürstenfelds an der Süd-Autobahn A2 hält den Bezirk offen in alle Richtungen. Der Bezirk ist sowohl Aus- als auch Einpendelregion. Ausgependelt wird vor allem in den Zentralraum Graz, eingependelt wird aus den umliegenden Bezirken, aber auch aus dem benachbarten Burgenland.
- » Hartberg-Fürstenfeld ist spätestens seit den 1990er-Jahren – insbesondere durch seine Angebote rund um die Thermen – ein Tourismusbezirk, jedoch kommt auch der Industrie eine bedeutende Rolle zu, vor allem im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Zudem finden sich hohe Beschäftigungsanteile im Bauwesen sowie im Bereich der Herstellung von Holz- und Korbwaren.



Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld entstand durch die Zusammenlegung der beiden Bezirke Hartberg und Fürstenfeld am 01. 01. 2013. Bis weit ins 20. Jahrhundert war Hartberg-Fürstenfeld landwirtschaftlich geprägt. Der kleinbäuerliche Agrarbereich konzentrierte sich auf den Getreidebau, im Hügelland wurde Viehwirtschaft betrieben. Die geographische Rand- und Grenzlage erschwerte die Industrialisierung beziehungsweise die Entstehung industrieller Großbetriebe.

Eine erste punktuelle Industrieansiedlung erfuhr der Bezirk in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die erste automatisierte Baumwollspinnerei Österreichs nahm hier ihren Betrieb auf. Ende des 18. Jahrhunderts wurde die erste Tabakfabrik der Region eröffnet, um 1885 folgte der Anschluss an das Bahnnetz als Nebenbahn der steirischen Ostbahn. Die k. u. k. Tabakregie, die spätere Austria Tabak,

war und blieb bis ins 20. Jahrhundert wichtiger Arbeitgeber der Region. Gänzlich aufgegeben wurde die Tabakproduktion im Jahr 2005. Ab den 1980er-Jahren setzte eine neue Industrialisierungswelle ein.

Heute sichern eine diversifizierte regionale Wirtschaftsstruktur sowie die touristische Ausrichtung des Bezirks den ökonomischen Erfolg. Der Bezirk entwickelte sich von einer agrarischen Randregion zu einem wichtigen Eckpfeiler des steirischen Tourismus. Im Jahre 1978 begann mit der Gründung der Therme Loipersdorf die touristische Erschließung des Bezirks. 1993 begannen die Arbeiten an der 1997 eröffneten „Hundertwasser-Therme“ Blumau, 1984 eröffnete das Thermalbad Bad Waltersdorf und 2005 Sebersdorf. Der Naturpark Pöllauer Tal wie der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein sind attraktive Ausflugsziele. Zudem hat das Apfelfeld-Stubenbergersee ein umfangreiches Angebot zu bieten.

Bevölkerung

Der Bezirk ist durch zwei Landschaftsbilder geprägt: Im Norden und Westen prägt das steirische Randgebirge den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, das Joglland und der Wechsel formen als Mittelgebirge die Grenze zu Niederösterreich. Im Süden und Osten wird der Bezirk vom oststeirischen Hügelland bestimmt. Ältere, meist bewaldete eiszeitliche Terrassen sind durch langgezogene Höhenrücken voneinander getrennt. Die Sohlentäler werden landwirtschaftlich intensiv genutzt. Entlang der von Norden nach Süden verlaufenden Flüsse Feistritz, Safen und Lafnitz befindet sich der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01. 01. 2019 lebten 90.622 Menschen beziehungsweise 7,3 % der steirischen Wohnbevölkerung in Hartberg-Fürstenfeld. Die Bezirkshauptstadt Hartberg zählte 6.687 Einwohner, zudem zählten Fürstenfeld (8.625 Einwohner), Pöllau (6.014 Einwohner) und Vorau (4.706 Einwohner) zu den größten Gemeinden. Rund 57 % der Fläche Hartberg-Fürstenfelds (von insgesamt 1.224 km², 7,5 % der Steiermark) werden als Dauersiedlungsraum genutzt. Dieser weist eine niedrige Bevölkerungsdichte auf (130 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum, nur in der Südoststeiermark und in Murau ist sie niedriger).

Die Wohnbevölkerung des Bezirks stieg von 1950 bis 2001 an. Seither zeigt sich in Hartberg-Fürstenfeld eine stagnierende Bevölkerungsentwicklung, in den Jahren 2015 bis 2019 war in der Region ein durchschnittliches jährliches Wachstum von +0,1 % zu beobachten (Steiermark: +0,4 %), bis 2030 wird ein Rückgang der Bevölkerung um -1,8 % prognostiziert. Die Geburten-Sterbe-Bilanz lag im Jahr 2018 mit -0,3 je 1.000 Einwohner besser als im steirischen Durchschnitt (-1,2). Dennoch gewinnt Hartberg-Fürstenfeld Einwohner durch Zuwanderung. In den Jahren 2014 bis 2018 betrug die Wanderquote, d.h. die Differenz zwischen Zu- und Wegzügen, 2,3 je 1.000 Einwohner.

Der größte Teil der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren wies 2017 eine abgeschlossene Lehre oder die Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung auf (43,7 %, Steiermark: 39,1 %). Der Anteil der Erwerbsbevölkerung mit Tertiärausbildung war mit 9,0 % gering (Rang 11 der steirischen Bezirke).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen (2018) in Hartberg-Fürstenfeld war im steirischen Vergleich gering: Es betrug 2.221 € (Steiermark: 2.608 €), dies ist der zweitniedrigste Wert der steirischen Bezirke. Niedrige Einkommen sind typisch für die dienstleistungs- und gewerbedominierte Ost- und Südsteiermark, in der kaum größere Industriebetriebe vorhanden sind. In Hartberg-Fürstenfeld beschäftigte Frauen verdienten im Monatsmittel 1.699 € (Steiermark: 1.972 €), Männer 2.709 € (Steiermark: 3.038 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Durch weite Teile des Bezirks verläuft die Südautobahn A2, wodurch die größten Gemeinden des Bezirks, wie Hartberg, Fürstenfeld und Pinggau, an das hochrangige Straßenverkehrsnetz angeschlossen und die urbanen Ballungsräume Graz und Wien gut erreichbar sind. Im Schienenverkehr ist der Bezirk benachteiligt, es verkehren lediglich Nebenbahnen, Graz und Wien sind mit der Bahn nur schwer zu erreichen. Das nördlich gelegene Bergland ist bis heute peripheres Randgebiet, die ungünstigen naturräumlichen Gegebenheiten erschweren die verkehrstechnische Anbindung.

Arbeit

Im Jahr 2019 zählte Hartberg-Fürstenfeld im Jahresdurchschnitt 28.758 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag mit 31,7 Arbeitsplätzen je 100 Einwohnern deutlich unter dem steirischen Durchschnitt (41,9). Die Wirtschaftsstruktur war heterogen, 34,0 % aller Beschäftigungsverhältnisse waren dem Produktionssektor zuzurechnen (Steiermark: 30,1 %). Der Beschäftigungsanteil im tertiären Sektor lag bei 63,8 % (Steiermark: 68,9 %), davon entfielen 9,1 % auf den Tourismus (Beherbergung und Gastronomie).

Im Zeitraum von 2015 bis 2019 stieg die Zahl der Beschäftigten um durchschnittlich +1,9 % jährlich (Steiermark: +2,2 % p.a.). Männer profitierten dabei stärker vom Beschäftigungswachstum (+2,1 % p.a.) als Frauen (+1,5 %).

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wies im Jahr 2019 ein relatives Beschäftigungswachstum von +1,7 % auf (Steiermark: +1,6 %). Dieses Beschäftigungswachstum wurde von weiten Teilen der Wirtschaft getragen. Etwas mehr als ein Fünftel ging auf den Produktionssektor zurück sowie mehr als zwei Drittel auf den Dienstleistungssektor (dort insbesondere auf den Handel, die erweiterten Wirtschaftsdienste und den öffentlichen Bereich) zurück. Die Industrie selbst verzeichnete einen Beschäftigungsrückgang, davon betroffen war insbesondere die Textilindustrie während im Bereich der chemischen Erzeugnisse ein Beschäftigungswachstum zu verzeichnen war. Etwas weniger als ein Drittel des Beschäftigungsplus fiel auf den Baubereich.

Zu den beschäftigungsstärksten Branchen des Produktionssektors Hartberg-Fürstenfelds zählten 2019 die Nahrungsmittelindustrie (3,6 % der unselbstständig Beschäftigten), die Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (2,9 %) und der

Fahrzeugbau (2,8 %). Im Bereich der Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren wurde der steiermarkweit zweithöchste Beschäftigungsanteil (nach Murau) verzeichnet (Steiermark: 1,0 %). Zudem kommt dem Bauwesen eine überproportionale Bedeutung zu, in diesem Bereich waren 12,6 % der Beschäftigten tätig. Eine tragende Rolle im Dienstleistungsbereich spielte der Tourismus, wo im Jahr 2019 mit 9,1 % Beschäftigungsanteil der zweithöchste Anteil nach Liezen beobachtet werden konnte (Steiermark: 4,8 %). Auch der Handel (16,7 % der unselbstständig Beschäftigten) prägte die lokale Wirtschaftsstruktur.

Der Bezirk ist sowohl Aus- als auch Einpendelregion. Ausgedelt wird insbesondere in den Zentralraum Graz und nach Weiz aber auch in die Bundesländer Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Innerösterreichisch eingependelt wird aus den umliegenden Bezirken sowie aus dem benachbarten Burgenland.

Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag im Jahr 2019 mit 5,6 % leicht unter dem steirischen Durchschnitt von 6,0 %. Die Frauenarbeitslosenquote lag bei 5,7 % (Steiermark: 5,8 %) und jene der Männer bei 5,5 % (Steiermark: 6,2 %). Somit waren in Hartberg-Fürstenfeld im Jahr 2019 durchschnittlich 2.247 Personen beim AMS als arbeitslos vorgemerkt (-5,4 % im Vorjahresvergleich). Der Anteil an als arbeitslos gemeldeten Personen mit Lehrabschluss beziehungsweise Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung war mit 45,9 % – entsprechend der Bildungsstruktur des Bezirks – überdurchschnittlich hoch (Steiermark: 36,0 %). Die stark durch das Bauwesen und den Tourismus geprägte Wirtschaftsstruktur des Bezirks ist mitverantwortlich für die relativ hohe Saisonalität in der Arbeitslosenquote. Die höchste Arbeitslosenquote lag 2019 bei 8,8 % (Jänner), die niedrigste bei 4,3 % (September).

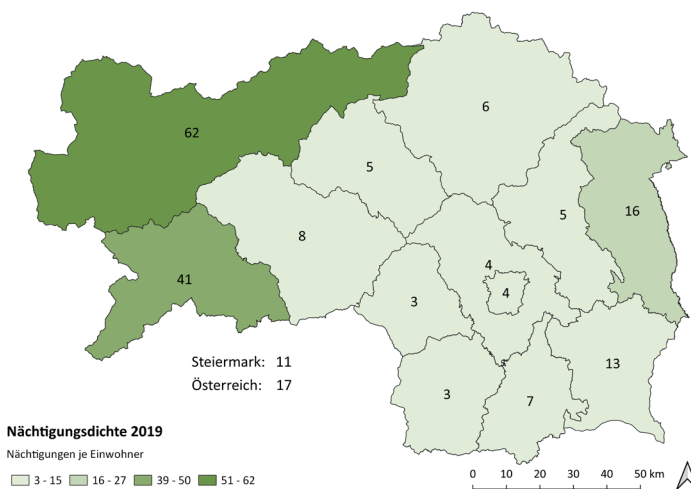
Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur in Hartberg-Fürstenfeld ist kleinteilig. So lag im Jahr 2019 der Anteil der Beschäftigten in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) bei lediglich 23,4 % (Steiermark: 41,8 %). Die Anteile bei Kleinbetrieben (1-9 Beschäftigte) mit 20,4 % (Steiermark: 15,0 %) und Kleinstbetrieben (10-49 Beschäftigte) mit 31,4 % (Steiermark: 21,8 %) lagen hingegen deutlich über dem Steiermarkdurchschnitt. Die größten Arbeitgeber in der Industrie im Jahr 2019 waren MAGNA Powertrain, Licht Loidl, Secop Austria, Haas Fertigbau Holzbauwerk sowie Ringana.

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wies 2019 nach vorläufigen Zahlen unter Berücksichtigung der freien Personenbetreuung mit 5,6 Gründungen je 1.000 Einwohner eine leicht überdurchschnittliche Gründungsintensität auf (Steiermark: 4,8). Insgesamt wurden 503 neue Unternehmen gegründet. Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 313 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,5 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,5).

Der Tourismus nimmt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine tragende Rolle ein: 1.471.861 Nächtigungen beziehungsweise 11,1 % aller Nächtigungen der Steiermark entfielen im Jahr 2019 auf den Bezirk. Einzig Liezen (37,2 %) konnte mehr Nächtigungen verbuchen. Die Zahl der Nächtigungen stieg im Zeitraum 2015 bis 2019 mit +0,8 % jährlich geringfügig (Steiermark: +3,1 %). Hauptursache für die wenig dynamische Entwicklung war die verstärkte (internationale) Konkurrenz im Thermenbereich. Die Nächtigungsichte in Hartberg-Fürstenfeld war 2019 mit 16,2 Nächtigungen je Einwohner nach Liezen und Murau jedoch immer noch die dritthöchste der steirischen Bezirke (Steiermark: 10,7). Mit einem Anteil von 57,7 % überwog das Sommerhalbjahr. Der Bezirk wird vorwiegend von inländischen Gästen besucht. Lediglich 12,3 % der Nächtigungen entfielen auf Gäste aus dem Ausland (Steiermark: 41,6 %). Die mittlere Aufenthaltsdauer war 2019 mit 2,7 Tagen unterdurchschnittlich (Steiermark: 3,1 Tage).

Abbildung: Nächtigungsichte 2019



Neben den für den Bezirk wichtigen Thermalbädern Loipersdorf, Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Sebersdorf besteht seit 1982 der Naturpark Pöllauer Tal als eine weitere wichtige touristische Attraktion. Zudem ist der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein ein beliebtes Ausflugsziel für Tagesreisen. Ein umfangreiches Angebot wird rund um die Thermenland-Weinstraße, die Oststeirische Römer-Weinstraße und den Stubenbergsee geboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): www.ams.at
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): www.hauptverband.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2020): www.wibis-steiermark.at